

Neuigkeiten aus dem Markt- und Schaustellermuseum Nr. 2

Neues Bergwerk in Essen eröffnet!

Mechanisches Wunder!

Hier ist zu sehen das Bergwerk zu Freiberg.
Ein Rad greift in das andere.
Hier steigen die Leute herauf,
Und hier steigen sie hinunter.
Und wenn sie fünf Stunden gearbeitet ham,
können se ihr Stück trocken Brot essen.
(Aus dem Begleittext zur Vorführung eines Buckelbergwerkes)



Die Buckelbergwerke sind schrankartige Schaukästen, die auf dem Rücken getragen wurden. Sie zeigen Bergbauanlagen unter Tage. Mit einer Handkurbel werden zahlreiche Figuren und Förderaufzüge in Bewegung gesetzt. Die Detailfülle wird vom rhythmischen Klopfen des Pochwerkes und dem Schlag der Grubenglocke unterstrichen. Beim Vorführen erklärten die Besitzer des Buckelbergwerkes – meist erzgebirgische Berginvaliden – das Modell, nicht ohne dabei nachdrücklich auf die Gefahren der Arbeit unter Tage und ihr eigenes schlimmes Schicksal hinzuweisen. Sie gingen über Land und führten die Bergwerke auf Jahrmärkten, in Gaststätten und später auch in Schulen vor. Es war übrigens nicht so, dass die Buckelbergwerke immer erst von invaliden Bergleuten gebaut wurden. Viele junge Bergarbeiter haben sie bereits in ihrer Jugend gefertigt, sozusagen als Vorsorge für den Notfall. Schließlich konnte ein Bergmann nicht wissen, ob seine Hände nach einem schlimmen Bergunfall noch zu solch kunstvollen Schnitzereien fähig waren.